

Hinweis: Die HS 2020 fand online statt. Deshalb ist die Reihenfolge nicht wie gewohnt!

Frage 1:

(3 Punkte)

Auf einem Gütermarkt mit vollständiger Konkurrenz sei die Nachfrage vollkommen preiselastisch. Das Angebot sei durch die Funktion $Q = 50P - 100$ beschrieben, mit Q der Angebotsmenge. Der Marktpreis beträgt $P = 10$.

Wie hoch muss eine Mengensteuer T ausfallen, damit sich die Marktmenge halbiert?

Wählen Sie eine Antwort

- $T = 10$
- $T = 5$
- $T = 6$
- $T = 7$
- $T = 4$

Frage 2:

(4 Punkte)

Die Nachfrage nach einem homogenen Gut wird durch die Funktion $Q^D = 80 - 4P$, das Angebot durch die Funktion $Q^S = 20 + 2P$ beschrieben. Es wird eine Mengensteuer bei den Anbietern eingeführt. Gehen Sie davon aus, dass sich der betrachtete Gütermarkt vor Einführung der Steuer im Gleichgewicht befindet.

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

Sie eine Antwort:

- Die Steuer erhöht den Marktpreis für die Nachfrager nicht, da sowohl Anbieter als auch Nachfrager einen Teil der Steuer tragen.
- Die Anbieter tragen einen grösseren Anteil der Steuer
- Die Steuer erhöht zwar den Preis für die Nachfrager, aber der Preis für die Anbieter bleibt unverändert.
- Da die Steuer bei den Anbietern erhoben wird, tragen die Anbieter die Steuer vollumfänglich.
- Die Nachfrager tragen einen grösseren Anteil der Steuer.

Frage 3:

(2 Punkte)

Für die Marktform der monopolistischen Konkurrenz gilt, dass ..

Wählen Sie eine Antwort:

- Langfristig $P = DTK = GK$ gilt.
- Kurzfristig die Anbieter Gewinne erzielen.
- Langfristig $P = DTK > GK$ gilt.
- Langfristig die Nachfragekurve die Grenzerlöskurve tangiert.
- Die einzelnen Anbieter homogene Produkte anbieten.

Frage 4:

(4 Punkte)

Nehmen Sie an, dass zwei Länder pro Inputeinheit jeweils maximal die folgende, positive Menge entweder von Gut 1 oder von Gut 2 produzieren können:

	Gut 1	Gut 2
Land 1	q_{11}	q_{12}
Land 2	q_{21}	q_{22}

Die Opportunitätskosten der Produktion von Gut 1 bzw. Gut 2 sind für beide Länder jeweils konstant.

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

Wählen Sie eine Antwort:

- Land 1 hat einen komparativen Vorteil in der Produktion von beiden Gütern, wenn $q_{11} > q_{21}$ und $q_{12} > q_{22}$.
- Land 1 hat einen komparativen Vorteil in der Produktion von Gut 1, wenn $\frac{q_{12}}{q_{11}}$
- Land 2 hat einen komparativen Vorteil in der Produktion von Gut 1, wenn $\frac{q_{22}}{q_{21}} > \frac{q_{21}}{q_{22}}$
- Land 2 hat einen absoluten Vorteil in der Produktion von Gut 2, wenn $q_{22} > q_{21}$.
- Land 1 hat einen absoluten Vorteil in der Produktion von beiden Gütern, wenn $q_{11} > q_{12}$.

Frage 5:

(3 Punkte)

Die Nachfrage eines repräsentativen Haushaltes für ein beliebiges Gut sei durch die Funktion $Q = 10 - 0,5P$ beschrieben, mit P dem Güterpreis und Q der nachgefragten Menge.

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

Wählen Sie eine Antwort:

- Bei einer Nachfragemenge von $Q = 4$ führt eine Preiserhöhung zu einer Erhöhung der Ausgaben des Haushaltes für das Gut.
- Bei einer Nachfragemenge von $Q = 6$ führt eine Preissenkung zu einer Erhöhung der Ausgaben des Haushaltes für das Gut.
- Bei einer Nachfragemenge von $Q = 7$ führt eine Preiserhöhung zu einer Erhöhung der Ausgaben des Haushaltes für das Gut.
- Bei einer Nachfragemenge von $Q = 3$ führt eine Preissenkung zu einer Verringerung der Ausgaben des Haushaltes für das Gut.
- Da die Nachfragefunktion linear ist, ist die Preiselastizität der Nachfrage bei jeder nachgefragten Menge gleich hoch.

Frage 6:

(3 Punkte)

Ist der Marktpreis eines Gutes bei vollständiger Konkurrenz gleich den durchschnittlichen variablen Kosten eines repräsentativen Unternehmens, dann ...

Wählen Sie eine Antwort:

- produziert jedes Unternehmen im Betriebsoptimum.
- ist die Marktangebotskurve vollkommen elastisch.
- ist der Deckungsbeitrag jedes Unternehmens kleiner null.
- treten neue Unternehmen solange in den Markt ein, bis der ökonomische Gewinn jedes Unternehmens null ist.
- treten Unternehmen langfristig solange aus dem Markt aus, bis der ökonomische Gewinn jedes Unternehmens null ist.

Frage 7:

(2 Punkte)

Liam ist bereit, maximal FR. 1'600 für ein neues Paar Ski auszugeben. Ein neues Paar Ski kostet den Anbieter Fr. 300.

Um welchen Betrag steigt die Wohlfahrt, wenn Liam dieses Paar Ski für Fr. 950 kauft?

Wählen Sie eine Antwort

- Um Fr. 1300.
- Um Fr. 650.
- Um Fr. 950.
- Um Fr. 1600.
- Um Fr. 300.

Frage 8:

(3 Punkte)

Betrachten Sie das folgende Spiel (Der erste Wert in der Klammer entspricht der Auszahlung von Spieler 1; der zweite Wert der Auszahlung von Spieler 2):

		Spieler 2	
		L	R
Spieler 1	O	(a, 0)	(1, 1)
	U	(3, 3)	(0, b)

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

Wählen Sie eine Antwort:

- Für alle Werte $a = b < 4$ hat das Spiel genau 2 Nash-Gleichgewichte in reinen Strategien.
- Für jeden Wert $b < 3$ ist «R» eine dominante Strategie für Spieler 2.
- Für jeden Wert $a > 3$ ist «U» eine dominante Strategie für Spieler 1.
- Für $a = b = 2$ haben beide Spieler eine dominante Strategie.
- Für alle Werte von a und b hat das Spiel genau 2 Nash-Gleichgewichte in reinen Strategien.

Frage 9:

(4 Punkte)

Betrachten Sie einen Markt mit einer linearer Marktnachfrage $Q = 22 - P$ und einem Monopolisten mit Totalkosten $TK = 8Q$, mit P dem Preis in Fr. und Q der nachgefragten Menge.

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

Wählen Sie eine Antwort:

- Bei perfekter Preisdiskriminierung beträgt der Gewinn des Monopolisten Fr. 98.
- Bei perfekter Preisdiskriminierung beträgt der Gewinn des Monopolisten Fr. 7.
- Bei perfekter Preisdiskriminierung beträgt der Gewinn des Monopolisten Fr. 308.
- Ohne Preisdiskriminierung wird der Monopolist einen Preis von Fr. 7 verlangen.
- Bei perfekter Preisdiskriminierung beträgt die Konsumentenrente Fr. 98.

Frage 10:

(3 Punkte)

Gehen Sie davon aus, dass die gleichgewichtige Marktmenge eines Gutes bei vollständiger Konkurrenz angestiegen, der Marktpreis jedoch konstant geblieben ist.

Mit welcher der folgenden Aussagen ist dies vereinbar?

Wählen Sie eine Antwort

- Ein Substitut des betrachteten Gutes hat sich verteuert und das Angebot des Gutes ist vollkommen preiselastisch.
- Eine Rechtsverschiebung der Nachfragekurve bei einem vollkommen preisunelastischen Angebot.
- Ein Anstieg der Inputkosten bei einer vollkommen preiselastischen Nachfrage.
- Eine Linksverschiebung der Nachfragekurve bei einem vollkommen preisunelastischen Angebot.
- Eine Rechtsverschiebung der Angebotskurve bei einer vollkommen preisunelastischen Nachfrage.

Frage 11:

(3 Punkte)

Welche Auswirkungen hat eine Zunahme der Marktnachfrage auf das langfristige Marktgleichgewicht bei vollständiger Konkurrenz?

Wählen Sie eine Antwort:

- Die Anzahl der Anbieter nimmt zu, der Marktpreis bleibt konstant.
- Die Anzahl der Anbieter und der Marktpreis bleiben unverändert.
- Die Anzahl der Anbieter nimmt zu, der Marktpreis steigt.
- Die Anzahl der Anbieter nimmt zu, der Marktpreis sinkt.
- Die Anzahl der Anbieter bleibt unverändert, der Marktpreis steigt.

Frage 12:

(2 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen über öffentliche Güter ist korrekt?

Wählen Sie eine Antwort:

- Bei der Bereitstellung von öffentlichen Gütern werden positive Externalitäten erzeugt.
- Bei öffentlichen Gütern besteht sowohl Rivalität im Konsum als auch Ausschliessbarkeit vom Konsum.
- Bei öffentlichen Gütern besteht Rivalität im Konsum, aber keine Ausschliessbarkeit vom Konsum.
- Der Ausschluss vom Konsum ist bei öffentlichen Gütern gewährleistet.
- Bei öffentlichen Gütern kann die Nachfrage horizontal addiert werden.

Frage 13:

(4 Punkte)

In einem Gütermarkt mit vollständiger Konkurrenz sind 40 identische Unternehmen aktiv. Die Totalkostenfunktion eines einzelnen Unternehmens sei $TK(Q) = 40Q^2$.

Die kurzfristige Marktangebotsfunktion lautet dann ...

Wählen Sie eine Antwort

- $Q^S = \frac{1}{2}P$
- $Q^S = 40P$
- $Q^S = 80P$
- $Q^S = \sqrt{40P}$
- $Q^S = 2P$

Frage 14:

(3 Punkte)

Auf einem Markt mit einer negativ vom Güterpreis abhängigen linearen Nachfrage verlangt ein Monopolist einen Einheitspreis, der seinen konstanten Grenzkosten $GK = 0$ entspricht.

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

Wählen Sie eine Antwort:

- Der Monopolist sollte den Preis senken und seine Absatzmenge erhöhen.
- Bei vollständiger Konkurrenz wäre die Wohlfahrt in diesem Markt grösser.
- Bei der Absatzmenge des Monopolisten ist der Grenzerlös negativ.
- Der Monopolist erzielt einen positiven Gewinn.
- Die Wohlfahrt würde steigen, wenn der Monopolist den Preis erhöht und seine Absatzmenge reduziert.

Frage 15:

(3 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen über Informationsasymmetrien ist korrekt?

Wählen Sie eine Antwort:

- In Märkten mit Informationsasymmetrien können Unternehmen durch umfangreiche Garantieleistungen die Qualität ihrer Produktesignalisieren.
- In Märkten mit Informationsasymmetrien ist die gesamtwirtschaftliche Wohlfahrt immer maximal.
- In Versicherungsmärkten kann nur das Anreizproblem der adversen Selektion, aber nicht das Anreizproblem des «moral hazard» auftreten.
- In Märkten mit Informationsasymmetrien werden immer alle Qualitäten gehandelt.
- Im «Market for Lemons»-Modell gibt es immer ein eindeutiges Gleichgewicht.

Frage 16:

(3 Punkte)

Ein Unternehmen agiere als Monopolist mit einem Einheitspreis. Die Marktnachfrage sei mit $Q = 500 - 10P$, die Grenzkosten des Monopolisten mit $GK = 20 + 0.8Q$ gegeben, mit P dem Preis in Fr. und Q der nachgefragten Menge.

Der gewinnmaximierende Einheitspreis des Monopolisten beträgt ...

Wählen Sie eine Antwort

- Fr. 49.00
- Fr. 45.00
- Fr. 43.00
- Fr. 47.00
- Fr. 51.00

Frage 17:

(3 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen über Externalitäten ist korrekt?

Wählen Sie eine Antwort:

- Die Kosten, die für die Ausarbeitung eines Vertrages entstehen, sind Transaktionskosten im Sinne von Coase.
- Bei einer Umweltverschmutzung ist das Marktgleichgewicht immer ineffizient.
- Wird ein negativer externer Effekt durch eine Steuer internalisiert, verschiebt sich die Angebotskurve nach unten.
- Das Coase-Theorem besagt, dass in einer Ökonomie mit vollständig zugewiesenen Eigentumsrechten das Marktgleichgewicht immer effizient ist.
- Angenommen die Produktion eines Gutes verursacht positive Externalitäten, dann wird das Gut aus der Perspektive der Wohlfahrt in zu grosser Menge angeboten.

Frage 18:

(3 Punkte)

Zwei identische Unternehmen A und B mit homogenen Gütern konkurrieren um eine gemeinsame Marktnachfrage. Die beiden Unternehmen können sich entweder zu einem Kartell zusammenschliessen oder sich einen Mengenwettbewerb (d.h. Cournot-Duopol) liefern.

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

Wählen Sie eine Antwort:

- Wenn sich die beiden Unternehmen A und B zu einem Kartell zusammenschliessen, kann die Wohlfahrt maximiert werden, da sie das Gut gemeinsam zu einem geringeren Preis anbieten können.
- Da in einem Kartell beide Unternehmen ihren Gewinn maximieren, hat längerfristig keines der Unternehmen einen Anreiz, die produzierte Menge zu verändern.
- In einem Mengenwettbewerb gibt die Reaktionsfunktion des Unternehmens A seine gewinnmaximale Strategie auf jede mögliche Mengenwahl von Unternehmen B an.
- Auch wenn beide Unternehmen eine dominante Strategie haben, muss nicht zwingend ein Nash-Gleichgewicht existieren.
- Der Mengenwettbewerb zwischen Unternehmen A und B führt im Marktgleichgewicht zu einem Grenzkostenpreis.

Frage 19:

(3 Punkte)

Während eines Städtetrips nach Paris kauft die rationale Ökonomin Anna einen Museumspass für 20 EUR. Mit diesem Museumspass kann Anna anstatt zum regulären Eintrittspreis von 15 EUR pro Museum zu einem vergünstigten Preis von je 6 EUR in jedes Pariser Museum gehen. Nachdem sie bereits zwei Museen besucht hat, überlegt sich Anna, ob sie ein drittes Museum besuchen oder lieber einen Kaffee trinken gehen möchte, der auch 6 EUR kostet.

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

Wählen Sie eine Antwort:

- Anna entscheidet sich nur dann für einen dritten Museumsbesuch, wenn ihr Nutzen aus dem Besuch des dritten Museums 26 EUR übersteigt.
- Anna entscheidet sich für einen Kaffee, sofern ihr Nutzen aus dem Konsum eines Kaffees grösser ist als ihr Nutzen aus dem Besuch des dritten Museums.
- Die Opportunitätskosten eines Kaffees entsprechen dem vergünstigten Eintrittspreis für das dritte Museum und betragen 6 EUR.
- Anna entscheidet sich - unabhängig von ihrem Nutzen aus dem Konsum eines Kaffees - für den Besuch des dritten Museums, da sich der Museumspass erst nach drei Museumsbesuchen finanziell auszahlt.
- Da die Kosten für das dritte Museum und für einen Kaffee gleich hoch sind, kann sich Anna zwangsläufig nicht zwischen den beiden Optionen entscheiden und sie wirft eine Münze.

Frage 20:

(2 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen bezüglich der Grenzkosten ist korrekt?

Wählen Sie eine Antwort:

- Die Grenzkosten sind die Kosten pro Gütereinheit.
- Die Grenzkosten setzen sich zusammen aus den Fixkosten und den variablen Kosten.
- Steigende Grenzkosten sind die Folge eines abnehmenden Grenzproduktes des Faktoreinsatzes (z.B. Arbeit).
- Die Grenzkosten entsprechen der ersten Ableitung der Produktionsfunktion.
- Die Grenzkosten sind gleich den totalen Kosten abzüglich der variablen Kosten.

ENDE DER PRÜFUNG